

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth

04740 - 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Montags von 17-19:00 Uhr

Kirchenbüro: 04740 – 1211

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Die nächste Andacht findet statt am 18. Oktober um 09:30
Uhr in der Kirche statt.

An **Reformationstag (31.10.20)** findet der Gottesdienst
um **09:30 Uhr** in der Kirche statt (Dustin Lindtner).

Die nächste Andacht ist am 08. November um 09:30 Uhr.
Die Andacht leitet Dustin Lindtner.

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

Andacht für Zuhause **in der 18. Woche nach Trinitatis** **(11.10. -17.10.2020)**

**Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
auch seinen Bruder/seine Schwester liebe.**

1. Johannes 4,21

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 1

- (1) Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder,
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
- (2) sondern hat Lust am Gesetz des Herrn
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
- (3) Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl.
- (4) Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
- (5) Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
- (6) Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,

aber der Gottlosen Weg vergeht.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören 5.Mose 30,11-14

Das Gebot, dass ich dir heute gebiete,

ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern.

Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest:

Wer will für uns in den Himmel fahren und es uns holen,
dass wir´s hören und tun?

Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen
müsstest:

Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen,
dass wir´s hören und tun?

Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde
und in deinem Herzen, dass du es tust.

Gebote für das Leben, wo kommen sie her, wie erfahren wir
davon, welche gibt es überhaupt und wie können wir sie
einhalten? Das fragen sich vielleicht die einen oder anderen.
Manche erinnern die 10 Gebote aus ihrer Konfirmandenzeit,
die Reihenfolge vielleicht nicht mehr, aber daran, was sie
uns mitteilen sollen.

Das zweite Gebot ist zwar immer ein bisschen schwierig,
aber die anderen sind eindeutig und klar.

Charles de Gaulle hat über die 10 Gebote einmal gesagt:
„Sie sind deshalb so klar und verständlich, weil sie ohne
Mitwirkung einer Sachverständigenkommission zustande
gekommen sind.“

In der Tat sind die Gebote aufgrund ihrer Knappheit und
Schlichtheit einfach so markant, dass es keine
Erläuterungen dazu braucht, was es bedeuten könnte, dass

wir nicht töten, nicht ehebrechen, nicht stehlen sollen, um
nur ein paar herauszunehmen.

Auch die Geschichte mit dem Feiertag/Sonntag ist
eindeutig, nicht um uns zu ärgern und etwas zu verbieten,
sondern um etwas für uns zu tun, einen Ruhetag zu haben,
Pause, ohne wenn und aber.

Der Predigttext für den Sonntag sagt uns eines klipp und
klar: Es gibt keine Ausreden, die Gebote nicht zu tun!

Es gibt eine klare Ansage:

Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde und in deinem Herzen,
dass du es tust.

Dass Du es tust!

Das ist unsere Aufgabe, nicht herumklamentieren, nicht
überlegen, was aber vielleicht doch noch dagegen sprechen
könnte, sondern handeln, tun, Initiative ergreifen und
machen.

In diesem Sinne sind wir grade jetzt gefragt!

Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.